

- 1474.** Freitag in den 4 ersten Tagen zu aufgehender Fasten. Frau Benedikta von Schellenberg, geb. von Freiberg, Witwe des Marquart von Schellenberg urkundet, daß die Brüder Johannes von Schellenberg, Domherr zu Basel und Heinrich dessen Bruder ihr bezahlt haben die ganze Summe ihrer Heimsteuer und Morgengabe. Ihre Vögte und Träger sind: Puppelin von Stain und Hans von Hürnheim.

Pergam. Original. Siegel alle weg.

Fürstl. Archiv Wolfegg Nr. 3938. [608**

- 1492.** Jägerndorf. Heirats-Ladigung zwischen Frau Alena und Georg von Schellenberg.

(Die Urkunde ist in böhmischer Sprache abgefaßt; ich konnte sie nicht entziffern.) Original. Pergament. Siegel mit mir unbekanntem Wappen.

Reichsarchiv München. Schellenberger Akten, Fascikel 370. [609**

- 1494.** Dienstag nach Lätare. Konrad und Heinz Heim zu Waltershofen stellen dem Heinrich von Schellenberg für 5 Pfd. Heller jährl. Zins (100 Pfd. Heller Kapital) eine Schuldurkunde aus.

Fürstl. Archiv Wolfegg Nr. 3057. [610**

- 1495.** Lichtmeßtag. Heinrich von Schellenberg ist dem Grafen Ulrich von Montfort Bürge gegen Wolf von Nsch, Vogt zu Gaißlingen.

Fürstl. Archiv zu Wolfegg Nr. 3880. [611**

- 1495.** Juni 16. Kollationsinstrument der Kanonikatspräbende zu Freising an Magnus von Schellenberg, ausgefertigt durch den päpstlichen Notar. Sie enthält auch das betr. päpstl. Wahlinstrument. Es ist darin auch gesagt, daß diese Präbende infolge Resignation des zum Bischof gewählten Berchtold von Stein erledigt worden sei.

Original, in lat. Sprache auf Papier; ohne Siegel.

Reichsarchiv München, Schellenberg. Akten, Fascikel 370. [612**

- 1496.** März 27. (Sonntag Palmarium.) Abt Martin von Reichenau leiht den kleinen Zehnten zu Donauerschingen dem Käufer, der dafür 4 fl. bezahlt. Er erlaubt demselben auch, nachdem er ihm die Rücklösung in 10 Jahren verbrieft hat, diesen Zehnten an Heinrich von Schellenberg zu Pfifflegg um 1000 fl. und 50 fl. Zins zu versetzen.

Reichenauer Lehenbuch Bl. 255.

Fürstberg. Urk. B. VII., 32a. [613**